

Assignatura
S. Bento, anno 6\$000
Semestre . . . 4\$000
Para fora, anno 8\$000
Pagamento adiantado

LEGALIDADE

Anuncios
A linha quadripárida
100 Réis
Numero avulso 100 rs.
Numero atrazado 200rs.

SÃO BENTO

SABBADO 7 DE MAIO DE 1898

S. CATHARINA

Umstãndehalber erscheint die
»Legalidade« in halbem Format.

Hospede Illustre

Vindo de Florianopolis, chegou hontem á esta Villa acompanhado de sua Ex^{ma}. familia o nosso distincto correigionario Sr. Dr. Luiz Carlos de Campos Mello, Dig^{mo}. Secretario do Dr. Governador do Estado.

Cumprimentamos amistosamente, desejando feliz estado entre nos.

Nachrichten aus Tauschblättern

Rudolf Falb hat bekanntlich das Jahr 1898 als sehr ungemüthlich bezeichnet; bis jetzt ist dieses, hier wenigstens, eingetroffen, denn zuerst Trocknung, jetzt aber wechseln Gewitter, Hagelweier und wolkenbruchartige Regen mit einander ab. (K. d. Z.)

Die jüngste deutsche Grosstadt ist Mannheim. Die Einwohnerzahl der Stadt betrug am 1. Januar 1898 nach den Aufstellungen des dortigen statistischen Amtes 107,468. Hiervon entfallen 7204 auf die vor Jahresfrist einverleibten Vororte Waldhof und Käufertal, sodass die eigentliche Stadt Mannheim allein bereits über 100,000 Einwohner zählt. Die Zunahme der Mannheimer Bevölkerung betrug im letzten Jahre 4,75 pCt. gegen 3,4 pCt. in den Vorjahren.

London Die „Daily New“ berechnet die Kosten des Kampfes der englischen Maschinen-Industrie. Durchschnittlich sind während der Zeit 70,000 Arbeiter wöchentlich ausser Arbeit gewesen. Man kann sagen, dass jeder von ihnen durchschnittlich 30 Sh. Lohn die Woche verdiente. Der Streit hat 31 Wochen gedauert. Der Verlust an Löhnen beziffert sich deshalb allein auf 3.255,000 Pfd. Sterl. Dazu kommen die Verwendung der Ersparnisse das Strikegeld und die Beiträge der in- und ausländischen Arbeiter. Die Gesamtrechnung setzt sich demnach wie folgt zusammen: Lohnverlust 3.255,000 Pfd. Sterl., Strikegeld (40,000 Mann zu 12 Sh. 6 Pence die Woche 31 Woch lang) 775,000 Pfd. Sterl., Vorauszahlung angesammelter Fonds 285,000 Pfd. Sterl., Auflagen u. laufende Beiträge 3 0,000 Pfd. Sterl., Darlehen 30,000 Pfd. Sterl., öffentliche Zeichnungen 170,000 Pfd. Sterl. Die ähnlichen Gewerke mögen einen Verlust von 100,000 Pfd. Sterl. und die gewöhnlichen Arbeiter einen von 500,000 Pfd. Sterl. gehabt haben. An Privatersparnissen mögen etwa 500,000 Pfd. Sterl. geopfert worden sein. Der Verlust der Arbeiter beziffert sich demnach im Ganzen auf 4.680,000 Pfd. Sterl. Berechnet man den Verlust der Fabrikanten auf 5.696,000 Pfd. Sterl., so stellt sich ein Gesamtsumme von 10.376,000 Pfd. Sterl. heraus.

Ein schönes Stück Geld für einen Streit, der wie nun sein Resultat ergibt nach dem deutschen Volkswort für Nichts und wider Nichts geführt war.

Der „La Plata-Post“ vom 24. März entnehmen wir: Ueber den verhafteten argentinischen Vice-Konsul E. H. Müller in Leipzig lesen wir in einer der uns mit der gesterigen europäischen Post zugegangenen deutschen Zeitungen wie folgt: Der Viceconsul der argentinischen Republik, E. H. Müller, dessen Verhaftung bereits gemeldet wurde, denunzirte im Herbste 1895 seine 60jährige, bis dahin unbescholtene Aufwartefrau den Behörden, dass sie wiederrechtlich an den Lumpenhändler Wolle verkauft habe, welche im Winter zwischen den Doppelfenstern eingeklemmt war, um die Zugluft abzuhalten. Bei der Durchsüchung der Effekten der Frau wurde auch ein viertel Pfund Strickwolle gefunden, die aus den Warrenvorräthen des Herrn Vicekonsuls, der jährlich etwa 20 Millionen Mark in seinem Geschäft umsetzt, herstammte. Die alte Frau wurde damals zu der Minimalstrafe von einem Tage Gefängnis verurtheilt und die Gerichtsverhandlung gab der »Leipziger Gerichtszeitung« Anlass zu einem den »Gerechtigkeitssinn« des Herrn Vicekonsuls glossierenden Artikel. Der Redacteur genannter Zeitung wurde auf erhobene Officialklage wegen Beleidigung des Vicekonsuls zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt, welches Strafmass in der Berufungsinstanz auf zwölf Tage ermässigt und schliesslich im Gnadenwege umgewandelt wurde. Jetzt befindet sich nun der Herr Vicekonsul der argentinischen Republik mit dem höchentwickelten Rechtsgefühl, welches nicht schweigen konnte, bei der grauenvollen Thatsache, dass eine 60jährige unbescholtene Frau sich ein viertel Pfund Strickwolle angeeignet hatte, seit Mitte Januar in Untersuchungshaft wegen »grosser« Unterschlagungen und es wurde sogar ein Kautionsangebot Müllers um Haftentlassung in Höhe von 100,000 Mk. von der Staatsanwaltschaft abgelehnt.

Glückliche Leute sind die Bürger der kleinen Stadt Klingenberg am Main in Unterfranken. Sie entrichten nicht nur keine Gemeindesteuer, sondern bekommen sogar von der Stadt noch etwas herabbezahlt. Die Stadt betreibt nämlich ein sehr einträgliches Thongeschäft. Im Jahre 1897 belief sich der Reingewinn daraus auf 90,000 Mark. Diese wurden unter die 300 berechtigten Bürger vertheilt, so dass jeder 300 Mark erhielt.

Eine neue Insel ist unlängst an der Nordwestküste Bornes, der Stadt Labuan gegenüber, entstanden. Ihr Erscheinen dürfte mit dem Erbeben zusammenhängen, dass am 21. September v. J. bei Kudat (Britisch Nord-Borneo) beobachtet ward. Die Insel besteht aus Thonerde und Felsen. Sie ist

etwa 200 Meter lang und 150 Meter breit und hat seit ihrem ersten Erscheinen an Umfang zugenommen. Das Auftauchen neuer Inseln aus dem Meer und ebenso ihr Verschwinden gehören nicht zu den Seltenheiten. Die Graham-Insel und die Flacon-Insel sind unter anderen Beispiele dafür.

Am 12. Februar lief der dritte für Rechnung der chinesischen Regierung erbaute Kreuzer auf der Werft des „Vulkan“ in Stettin glücklich vom Stapel. Das Schiff erhielt den Namen „Hai-shen.“ Die Taufe vollzog der neue chinesische Gesandte Lü Hai Hwan.

Der »Bote« v. S. Lourenço berichtet: Missgeburt. Im Orte Cangusú kam vor einigen Tagen ein Missgeschöpf, Neger (also männlich), zur Welt. Dieses monströse Geschöpf lebte aber nur zwei Minuten und hauchte dann seinen Geist, oder seine zwei Geister aus. Zwei? ja es hat zwei Köpfe, einer davon, etwas kleiner, sitzt auf dem Platze der linken Schulter, die etwas nach hinten zurückgedrängt erscheint; auch zwei Rückgrade sind erkennbar, dagegen hat das Geschöpf nur drei Beine, aber wieder vier Füsse. Zwei dieser Füsse sind an der Sohle zusammengewachsen und haben nur eine grosse Zehe, jedoch sind die andern wieder vollständig vertreten. Die Geschlechtstheile sind verküppelt und der After geschlossen. Einer der Köpfe hatte eine grosse Geschwulst voller Wasser, welche die sehr geschickte Hebamme im Mutterleib zerdrücken musste. Die ganze Ungestalt misst 66 Centimeter Umfang und befindet sich jetzt zur Conservierung in Spiritus in der Apotheke der Herrn José Albano. Die Wöchnerin, eine Negerin, befindet sich, wenn auch nicht im rosigen Zustande, doch relativ wohl; die »Santa Anna« wird ihr wohl beigestanden haben, denn ihr Name ist Virginia Sant'anna, glücklich verheirathet mit Herrn Valentino Sant'anna, wohlbestellter Tamanqueiro (Holzschlappenmacher) daselbst.

Ein »Porto-Alegrener« macht seinem Schmerze im »Boten von São Lourenço« in folgenden gelungenen Versen Luft:

Klebesteuer gesetz.

Es ist bestimmt im Bundesrath,
Dass man von allem, was man hat,
Zählt Steuern.
Du giebst von jedem Gegenstand
Ein Pflichttheil Deinem Vaterland,
Dem theuren!
Du sitzt im stillen Kämmerlein,
Du isst, Du trinkst, Du rauchst-allein,
So einsam;
Gleich steht der Staat vor Deiner Thür,
Er isst, er trinkt er raucht mit Dir
Gemeinsam!

In Pelotas hat eine gewisse Culina Patricia de Asambuja ihr neugeborenes uneheliches Kind erdrosselt und den Leichnam desselben in einen Cubus gestopft. Sie ist am 4. von dem dortigen Geschworenengerichte freigesprochen worden, ergo — hat sie das Verbrechen nicht begangen. Ebenso ist

es der D. Eufrazia da Conceição Marinho in Taquara do Mundo Novo ergangen, welche daselbst ihren alten reichen Mann mit einem Knüttel totesgeschlagen hat und ihr Verbrechen eingestanden hatte. — Also auch anderswo!

S. José do Rio Pardo. „Oeste de São Paulo“ lässt sich von dort folgendes scheussliche Verbrechen berichten: Zwei Herren, die Abends heimkehrend durch die Rua das Flores gingen, fanden nahe einer Karosse den Körper einer Frau, von dem Kopf, Arme und Beine abgetrennt waren. Schauernd begaben sie sich in der Nachbarschaft auf die Suche nach den übrigen Körpertheilen und fanden auch schliesslich in einem Capimfelde den noch blutenden Kopf einer hübschen, offenbar italienischen Frau. Wenige Schritte weiter wurden Arme u. Beine der Unglücklichen in einem Dornbusch gefunden. Nahe dabei fand man schliesslich noch die gleichfalls verstümmelte Leiche eines Kindes, an dessen rechtem Arme sich folgende Tätowirung befand: Pepino — 25 de janaio de 1889.

Ueber den oder die Mörder fehlt bis jetzt jede Spur.

PAISAGEM AMERICANA

O dia morno e languido declina
Da Ave-Maria ás doces badaladas;
Em surdo enxame as auras perfumadas
Sobem do valle e descem da colina.

A jurity saudosa o colloinclina,
Gemendo entre as palmeiras afastadas,
E além—nas pardas serras elevadas,
Vé-se da lua a curva purpurina.

O rebanho e os pastores recortando
Os meandros da matta lentamente
Voltam do pasto n'um tranquillo bando;

Suspira o rio tepido e plangente
E pelo rio, as vozes afinando,
As lavadeiras cantam tristemente.

Luiz Guimarães.

Edital

Por esta collectoria se faz publico, que durante o presente mez procede-se a bocca do cofre á cobrança do imposto de 1/2 % sobre o capital, correspondente ao primeiro semestre do presente exercicio.

Outrosim, o contribuinte que não pagar a sua quota de imposto dentro dos prazos estipulados, ficará sujeito á multa de 5 e 10%.

Collectoria das Rendias Estaduaes de Campo Alegre, em 2 de Abril de 1898.

O Collector

Joaquim da Silva Dias,

Edital

O cidadão Luiz Dittrich presidente da comissão do alistamento eleitoral da 1. sessão do Município de São Bento no edificio do Conselho Municipal:

Faz publico que acha-se funcionando nesta primeira sessão eleitoral a meza qualificadora dos eleitores pertencentes á mesma sessão e residentes nos quarteirões 1, 2, 3, 14, 15, 19, 20 e 21 deste Município, cuja comissão trabalhará durante 30 dias consecutivas a contar da presente data em diante na forma da lei n. 35 de 26 de Janeiro de 1892; podendo os eleitores ainda não qualificados requerer a sua inclusão no novo alistamento, bem como sua exclusão, devendo quaesquer reclamações serem dirigidas a mesma comissão eleitoral; tudo dentro do referido prazo da lei. E para constar lavrou-se o presente edital que sera affixado á porta do edificio do Conselho Municipal e publicado pela imprensa. São Bento em 11 de Abril de 1898. Eu Otto Bernardo Krause, secretario o escrevi.

O Presidente
Luiz Dittrich.

Den Herrn Josef Streit, gross Ventist u. gross Hotellier, bitte ich, ferner hin seine ausgearteten Söhne besser zu belehren und andere unbescholtene Bürger- Kinder früdlich auf der ireien Strasse passieren zu lassen, sonst werde ich mich veranlast fühlen das Weitere zu suchen.

Franz Neidert.

Vende-se

em Campo Alegre uma **MACHINA A' VAPOR** e caldeiras por preço muito barato.

Informações darão em Oxford Sr. Ignacio Fischer e em Campo Alegre r. Olympio Oliveira.

Dem geehrten Publikum von S. Bento, Oxford und Umgegend zur gefl. Kenntniß, dass ich im Hause des H. Banak eine

Barbier- & Haarschneide- Stube eröffnet habe und empfehle mich zu prompter Bedienung in u. ausser dem Hause.

Auch werden Rasermesser geschärft. Um zahlreichen Zuspruch bittet
Friedrich Berking

JOSÉ STREIT, estrada de Lago, faz publico que até o fim do mez de Maio p. v. *encolha os seus vales.* ainda em circulação, que a cabo do mencionado prazo perderem o valor,

SÄNGERBUND

Sonntag den 8. Mai

IM SAALE DES H. FRANZ GOLL

GESANG — und humoristische — VORTRÄGE

wozu die geehrten Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

PROGRAMM

1. Sängergross — — — — — v. O Baier
 2. Gott schütz' dich lieb Mütterlein — v. K. F. Miethling
 3. Am Ort wo meine Wiege stand — — v. Purkowitz
- 15 Minuten Pause.
4. Die dummen Rekruten
Personen: **Sussel, Nussel und Dussel**
 5. Der Gesang — — — — — v. Carl Häser
 6. Sturmbeschwörung — — — — — v. J. Durrner
 7. Allerhand Schabernack Liederpotpourri — v. K. Hunger

Eingeseift

Personen: Haarscharf Friseur & Chirurgus
« Malchen seine Tochter
« Kratzer Barbiergehülfe

Eintritt nur für Mitglieder.

Der Vorstand.

PORTLANDCEMENT

empfielt Carl Schneider, Joinv.

Zitherunterricht

ertheilt Fr. Berking Barbier.
S. Bento.

BRIEFPAPIERE

Visitenkarten und Couverts mit **Trauerrand**

mit und ohne Namen, empfiehlt die Druckerei von Dr. Wolff.

Billige Hecksel- Maschinen

empfielt Carl Schneider
Joinville.

Wellblech
verkauft sehr billig
Carl Schneider.

Vende-se
Vinagre
e Espirito de Vinagre
por atacado e a varejo
na fabrica de vinagre de
PAULO PARUCKER

Jedes Quantum
Butter
und
Eier

kauft
Ollo Häfsmode.

Mein
HOTEL
massives Haus, mit Stallung,
ist mit oder ohne Inventar preiswerth zu verkaufen.
Campo Alegre 12. Februar 98.
Wilh. Seiffert.

Escritorio de Engenharia

Engenheiros Santos Barreto & Ver-
ges

Avisamos aos Srs. Proprietarios que abrimos na villa de Campo Alegre um «Escritorio de Engenharia» encarregando-nos de qualquer trabalho de nossa profissão. Empreitamos a execução de qualquer construcções, assentamentos de maquinas e medições de terras, quer judiciais quer amigaveis

Tambem incumbimo-nos de compra e venda de terrenos, tanto no Paraná como n'este Estado.

Para informações o Sr. Amorim, em Campo Alegre.

Perdeu-se no dia 1. de Março do anno corrente

UM PALLO USADO

Garante-se quem achar uma gratificação de 5.000.

Joaquim Martins.

Advokat LOBO

übernimmt Einkassirungen führt Civil- und Handelsprozesse, Vertheidigungen vor dem Schwurgericht und Korrektionsgericht und ertheilt Rat in allen Gerichtssachen, in dieser Komark und in Joinville.

Ludwigstrasse

JOINVILLE

BEKANNTMACHUNG

Der Unterzeichnete verlegt sein Geschäft aus seiner früheren Wohnung im Dreher'schen Hause, nach dem Urban'schen Hause, gegenüber dem Hause des Herrn Georg Schlemm in Oxford.

Claus Maahs

Lehrmädchen
für

Damenschneiderei

können sofort eintreten
bei
Sophie Neumann. — Oxford.

Julius Pschiske (Kilom 76)
zahlt Rs 900 für
die Arrobe **SRTOH**
und kauft alle Quantitäten

Meine noch im Umlauf befindlichen Geldmarken löse ich bis Ende des Monats Mai mit ihrem vollen Werte ein. — Nach Ablauf dieser Frist werden sie nicht mehr angenommen.

Lagostrasse 28. April 1898.

JOSEF STREIT.